



10. November 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

selbst bei optimistischer Betrachtung der **Ratenentwicklung** besonders im Fernostverkehr müssen wir heute feststellen, dass wir mit unserer Prognose leider nicht schief lagen. Die Groß-Containerschiffe sind in die Fahrpläne aufgenommen, nur fehlt es besonders im einkommenden Verkehr aus Ostasien an Ladung. Die Container-Statistiken weisen für den Monat August einen Rückgang von fast sieben Prozent aus. Mit anderen Worten, die Volumina zeigen Zahlen wie im Jahr 2009. Die Märkte, das heißt die Frachtraten, werden in den kommenden Wochen und Monaten schwankungsreich bleiben, was sich natürlich auch auf die Gewinne oder gar Verluste der beteiligten Linienreedereien auswirkt. Dabei sind die Bunkerpreise erheblich gesunken, können jedoch zu einer verbesserten Ertragslage nicht wesentlich beitragen. Die Konsolidierung nicht nur in der Fernostfahrt nimmt zu und wir rechnen damit, dass die Abfahrten nicht mehr so eng wie bisher angeboten werden. Wichtig ist für unsere Kunden, im engen Kontakt mit unseren Fachabteilungen zu bleiben, um Ihre Kalkulationen auf eine sicherere Basis zu stellen. Wie sich das Ratenniveau im Januar 2016 auswirkt, können wir überhaupt nicht beurteilen. Die Reedereien sind aber klug genug, sich der Situation anzupassen, und wir nehmen nicht an, dass im kommenden Jahr günstigere Raten angeboten werden.

Wir sprachen bereits in unseren früheren Ausgaben über die gesetzlich vorgeschriebene **Containerverwiegung**. Die Nachweispflicht ist klar geregelt und sollte in Ihre Planungen einfließen. Ohne ein verifiziertes Bruttogewicht des beladenen Containers darf ab dem 1. Juli 2016 kein Container mehr an Bord eines Seeschiffes verladen werden. Dieses Bruttogewicht ergibt sich aus dem Bruttogewicht Ihrer Ladung und dem Eigengewicht des Containers. Fragen Sie hierzu auch gern Herrn Heino Beimgraben - E-Mail: HB@navis-ag.com/Telefon: (040) 78948 - 280.

Fakturierung in lokaler **Landeswährung** für Einkäufe im Ausland ist trotz Dominanz von Euro und US-Dollar nie auszuschließen. Dies bedeutet auch für die Einfuhrverzollung eine deutliche, richtige Benennung der ausländischen Währung.

Wir hatten schon darüber berichtet, dass auch das Bundesfinanzministerium wahrlich Bandwurmsätze in die Verordnungen und Gesetze einarbeitet, und das nicht nur bei Abkürzungen, die teilweise gigantische Wortgebilde ergeben können. Im Jahressteuergesetz heißt es zum Beispiel: "Gesetz zur Anpassung der Abgabenordnung an den Zollkodex der Union und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften". Dies wird im neuesten Paket umbenannt: "Gesetz zur Umsetzung der













Protokollerklärung zum Gesetz zur Anpassung der Abgabenordnung an den Zollkodex der Union und zur Änderung weiterer Vorschriften". - Alles verstanden? Als einziger Lichtblick gilt, dass es hierzu eine neue Beschlussempfehlung geben soll.

Vorsicht bei Reisen nach **Paris!** Abgesehen davon, dass, wie bereits berichtet, das Fotografieren des Eiffelturms Schwierigkeiten bringen kann, wird jetzt das Wegwerfen von Zigaretten- oder Zigarrenkippen richtig teuer. Die Stadtverwaltung von Paris ließ 30.000 Papierkörbe mit Extra-Ausdrückflächen nachrüsten. Das hilft offensichtlich nichts und man will nach unbestätigten Meldungen für die "Stadtsauberkeit" eine Geldbuße von 68 Euro einführen. Das gilt auch für ausgespucktes Kaugummi.

Hurra, können wir sagen, denn die Bundesbank hat festgestellt, dass 3.384 t Gold in reinster Form als Währungsreserve vorhanden sind. Nun hat man nachgewogen und Sie glauben es nicht, es sind tatsächlich 1,7 kg mehr als bisher gedacht im Besitz unserer Währungshüter. Im Übrigen, und das fanden wir erstaunlich, gibt es eine 2.300 (!) Seiten umfassende Dokumentation, die auf der Internetseite der Zentralbank zu finden ist. In dieser Dokumentation sollen alle Barren mit Nummer, Gewicht und Feinheit des Edelmetalls aufgelistet sein. Strapazieren Sie also Ihren Computer oder eventuell auch Ihren Drucker. Die Liste soll einmal jährlich neu erscheinen (https://www.bundesbank.de).



Die Spekulationen und Weissagungen, dass **Bargeld** keine lange Zukunft mehr hat, sind wohl nicht aufrechtzuerhalten. Der Bankenverband kommt zu der Ansicht, dass es auch "noch in 50 Jahren Bargeld geben wird, denn 96 Prozent der Deutschen bevorzugen immer noch eine Barzahlung".

Der **weltweite freie Handel** sollte schon seit Langem ohne Schwierigkeiten möglich sein. Handelsbarrieren sind jedoch unverändert vorhanden und können auch als Sanktionen verstanden werden. Russland weist fast hundert protektionistische Maßnahmen auf gefolgt von Indien, Brasilien, Indonesien und sogar China.

Die UNESCO-Kommission hat auch für die kommenden Tage und Wochen wieder internationale Gedenktage eingeführt, so zum Beispiel am 16. November den Internationalen Welttag der Toleranz, am 19. November den Welttoilettentag und am 21. November den Welttag des Fernsehens. Übrigens, am 15. Oktober war der **Welttag des Händewaschens**. Dabei nehmen wir es mit der Reinlichkeit sehr genau und erklären seit Jahrzehnten unseren Kindern: Nach dem Klo und vor dem Essen - Händewaschen nicht vergessen!

Bringen Ihnen **Flugreisen** unverändert Spaß? Abgesehen von Urlaubsreisen sind wir immer sehr von mangelndem Service, langen Wartezeiten beim Einchecken und der Sicherheitskontrolle genervt. Und wenn einem dann noch bei günstigem Flugpreis ein Platz in der Mitte der Sitzreihe zugewiesen wird, nimmt der Groll zu. Es kann von Vorteil sein, wenn die Fluglinie Ihnen hierzu Gelegenheit gibt, einen Blick auf die Website www.seatguru.com zu werfen. Hier werden so genannte "seat maps" für diverse







Flugzeugtypen aufgelistet und mit etwas Geschick gelingt es Ihnen, den "Guru Factor" zu nutzen. Mit anderen Worten, wo die Notausgänge sind und wie die Maschine sitzmäßig ausgestattet ist, kann dort eingesehen werden. Also ruhig einmal besuchen.

Es ist schon mehr als unangenehm, unter **ausgefallenen oder stark verspäteten Flügen** zu leiden und sehr oft auch keine vernünftigen Gründe zu erfahren. Das Verbraucherportal Flightright - www.flightright.de - hat zum Beispiel festgestellt, dass in der ersten Hälfte dieses Jahres über 5.000 Flüge annulliert wurden. Wir sind keine Freunde gerichtlicher Maßnahmen, aber Entschädigungen sollten verlangt werden. Zumindest stehen Ihnen Beträge zu, die sich die Fluggesellschaft durch den Nichtantritt des Fluges erspart. Dazu gehören Treibstoff und Sicherheitszuschläge, die ja bekanntlich nicht Teil des reinen Flugpreises sind. Der Bundesgerichtshof hat eine Vielzahl von Urteilen hierzu verkündet, deren Entschädigungshöhe im Einzelfall sehr unterschiedlich ist.



Eifrige Nutzer des Internets haben sicherlich **unsere neue Website www.navis-ag.com** angesehen. Wenn Sie hierzu Kommentare, Ideen oder Ergänzungen haben, lassen Sie uns dies bitte wissen: an Herrn Remo Stork - E-Mail: RS@navis-ag.com.



Mit Großbritannien und Irland unterhalten wir bereits seit Jahrzehnten eigene Land- und Seeverkehre. Wenden Sie sich gern an Herrn Frank Krause - E-Mail: FK@navis-ag.com/Telefon: (040) 78948 - 229. Sie werden sicherlich Ihre Geschäftsfreunde dort öfters besuchen. Unsere ersten Kontakte begannen bereits in den 60er Jahren und wir haben schnell gelernt, dass den Briten der Ruf vorauseilt, pragmatisch und zielstrebig zu sein. Wichtig ist, bei den Gesprächen auch zu erkennen, dass ein klares Nein als ebenso unhöflich gilt wie ein besserwisserisches und arrogantes Auftreten. Lieber mit Understatement glänzen. Noch ein Tipp: Wenn Sie im Hotel oder Restaurant sind, wird der Tip direkt in bar bevorzugt und nicht auf die Zahlung mit einer Kreditkarte aufgeschlagen. Es gibt aber auch in Bars und Cafés Schalen für Trinkgelder. Es sollte immer daran gedacht werden, dass ein guter Service mit mindestens zehn Prozent belohnt wird. Das gilt auch für die so großartigen Taxis, wo man zehn Prozent zusätzlich, aber mindestens auf den glatten Pfundbetrag aufrunden muss. - Und noch etwas typisch Britisches: Anreden mit dem Vornamen. Das kann zu Missverständnissen führen und Deutsche leiten automatisch eine Zustimmung des Gegenübers ab. Vergessen wir nie, dass eine gute Chemie zwischen den Gesprächspartnern oft mehr als Argumente zählt und suchen Sie nach Lösungsmöglichkeiten. Und aus persönlicher Erfahrung wissen wir, dass Sport und Freizeitaktivitäten wichtige Themen sind, die oft mit großem Enthusiasmus diskutiert werden. Vermeiden Sie dagegen politische und religiöse Themen.

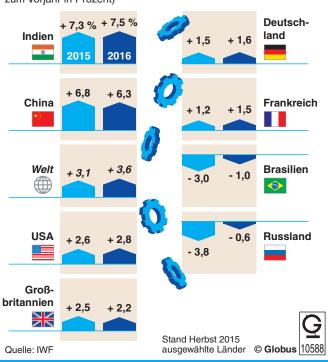
Drei Viertel des Jahres liegen hinter uns. Die einzelnen Monate und Ereignisse waren an Spannung kaum zu überbieten. Wir sind stolz darauf, dass **Sie als Nutzer unserer Dienstleistungen** treu zu uns halten. Sie wissen schließlich, dass wir uns um jede kleine und kleinste Sendung kümmern und auch durch unsere ausführlichen Angebote helfen, immer günstige Offerten abzugeben. Vergessen wir aber offen gesagt auch nicht, dass jede Leistung Ihren Preis verdient.





## Konjunkturaussichten

Prognose des Internationalen Währungsfonds zur Veränderung des Bruttoinlandsprodukts (jeweils im Vergleich zum Vorjahr in Prozent)



Der internationale Währungsfond (IWF) hat in seiner Herbstprognose das Wachstum der **Weltwirtschaft** nach unten korrigiert. Für 2015 geht der IWF nur noch von einem Wachstum von 3,1 Prozent aus, für das darauffolgende Jahr von 3,6 Prozent. Für 2015 prognostiziert die Organisation den asiatischen Staaten China und Indien das größte Wachstum mit jeweils rund sieben Prozent. Mit 1,5 Prozent für 2015 und 1,6 Prozent für 2016 liegt Deutschland weit dahinter, ebenso wie der Euroraum mit der gleichen Aussicht. Weit düsterer sind die Prognosen beispielsweise für Russland. Hier erwarten die Experten für das laufende Jahr einen Rückgang der Wirtschaftsleistung von 3,8 Prozent. Gründe für die schrumpfende Wirtschaft sind lauf IWF unter anderem die andauernde Ukraine-Krise sowie die daraus resultierenden Sanktionen der EU gegen Russland.

Mit herzlichen Grüßen aus Hamburg

Ihre

**NAVIS** 

Schiffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft



www.navis-ag.com









